

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA
NEU Jetzt mit
Pneuhäus und
Carrosserie

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70
«Akoya-, Südsee-,
Keshi-, Saat-, Süßwasser-
und Mabe-Zuchtperle
oder auch die schwarze
Tahiti-Zuchtperle. Als Ring,
Anhänger, Ohrstecker, schönes
Collier oder exklusiven Chocker.
Wir beraten Sie gerne
fachmännlich und kompetent.»
Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 33
Freitag
17. September 1999

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Die «Reform» I

(gvd) Die angelaufene und für die
(meisten) Schulen verbindliche Re-
form der deutschen Rechtschrei-
bung macht nicht allenthalben
glücklich.

Wieso muss/müsste die Orthogra-
phie (Orthografie ist nach neuer Re-
gelung auch möglich) von Zeit zu
Zeit erneuert werden? Weil sich die
Sprache ändert. So ist das althoch-
deutsche «slüzzelin» (nur eine Vari-
ante) zum Schlüssel geworden. Die
Aussprache ändert sich also. Nun
sind die meisten schriftlichen Fixie-
rungen darauf ausgerichtet, mit ei-
nem Buchstaben (Zeichen) jeweils
einen Laut wiederzugeben. Konse-
quent hiesse das, sich einer phoneti-
schen Schreibweise zu bedienen.
Davon ist die Wirklichkeit zum Teil
entfernt: Schuss (sch, drei Buchsta-
ben für einen Laut). Lautmalerisch
in letzter Konsequenz wird keine
Sprache fixiert, und wenn beispiels-
weise ein «e» wiedergegeben wird,
ist unklar, ob es sich um ein offenes
(französisch é) oder ein geschlosse-
nes (französisch e) handelt. Zu mei-
nen, dass im Französischen alles
klar sei, wäre falsch, auch englisch
sind Aussprache und Schrift weit
auseinandergedriftet, aber in
Grossbritannien ist auch die Spra-
che konservativ. Amerikanisch wird
da und dort vereinfacht: nite statt
night, U statt you. Das Problem
bleibt indessen allemal.

Deutsch kommt eine Schwierigkeit
hinzu, die andere Sprachen nicht
kennen: Die **Grossschreibung** der
Substantive oder substantivierter
Wortarten. Deshalb haben Sprach-
reformer vor Jahrzehnten schon die
Anregung gemacht, die durchge-
hende Kleinschreibung einzuführen.
Der grosse Widerstand dagegen
(vor allem von Schriftsteller- und
Journalistenseite) hat zur Forde-
rung der «gemässigten Kleinschrei-
bung» geführt, drang aber auch nicht
durch, vor allem deswegen nicht,
weil für die Lesenden Stockungen
entstanden wären. Ihnen sollte das
Lesen nicht erschwert werden, was
in gewissen Situationen der Fall ge-
wesen wäre. Und jene, die Schreiben
als Beruf oder aus Berufung betrei-
ben, wehrten sich dagegen, dass

Feinheiten unausdrückbar würden.
Bei einer Reform, das hat sich erwie-
sen, gilt es, auf die Lesenden zu ach-
ten, ihnen die Angelegenheit so
«schmerzlos» wie möglich zu ma-
chen. Denn: Die Mehrheit liest doch
mehr, als sie schreibt.

Die Absicht, denen, die schreiben,
solch Handwerk nicht zu erschwe-
ren, ist zwar löblich, kann aber nicht
Richtschnur für eine Reform sein.
Die Reform, nach der heute ge-
schrieben werden muss/kann, rich-
tet sich nun nicht zuletzt an die «ar-
men Schüler», denen man das
Schreiben erleichtern wollte. Damit
hat man denen, die von Berufs we-
gen schreiben, viele Möglichkeiten
genommen. Deshalb war die Re-
form, in dieser Form, ein Unding.
Denn: Was da streckenweise vereinfacht
wurde, ist überhaupt **unnötig
bis untauglich**. Was soll etwa die zur
Gäms mutierte Gense? Dass sie
auf die oder den Gams zurückgeht,
auf dieses jägersprachliche Wort, in-
teressiert nur Sprachler. Wer sich bis
jetzt an Gensen herangemacht hat,
kann's verkraften, wenn er sich jetzt
Gämsen gegenüber sieht, aber nötig
wäre es nicht (gewesen). Trotzdem:
Waidmanns Heil! Wieso dem Weid-
mann – im Duden – nichts passiert
ist, wo er doch mit «Waid», Jagd, et-
was zu tun hat, bleibt das süsse Ge-
heimnis der Reformer.

Vergessen seien **gute Neuerungen**
nicht. Die Kommaeregeln, bisher ein
streckenweise wirres Gestrüpp und
keineswegs der lapidaren Maxime
verfallen, ein Beistrich sei dort zu
setzen, wo man beim Sprechen eine
Pause einlege, diese Richtlinie wurde
stark vereinfacht. Ebenso die An-
leitungen zum Trennen am Zeilen-
ende. In diesem Zusammenhang hat
sich sogar ein längst fälliges Wunder
begeben: Aufgehoben wurde die
Star-Verordnung, dass «st» nicht ge-
trennt werden dürfe. Es nicht zu
trennen wurde jahrzehntelang da-
mit begründet, dass zwei Buchsta-
ben für einen Laut nicht auseinander-
gerissen werden dürften (So-
phie und nicht Sop-hie). So weit, so
gut. «St», zwei Buchstaben, stehen
aber für zwei verschiedene Laute, s
und t.

Das Salzkorn der Woche

Wie war das noch in Zürich-Nord?
Dem Unternehmen fehlte die «notwen-
dige kritische Grösse». Ein solcher
Satz ist nun wahrlich entwaffnend. Da
braucht man keine Grösse, um not-
wendig kritisch zu sein... C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 / 341 22 60

bleibt oder die Dressur mit den drolli-
gen indischen Laufenten. Nebst vielem
anderem setzen die rätselhaften Illusio-
nen der Magic-Vivas einen glanzvollen
Schlusspunkt.
Haben Sie Lust auf vergnügte, amüsante
und spannende Unterhaltung? Circus
Viva macht's möglich und bietet Ihnen
in den nächsten Tagen ein phantasti-
sches Circus-Erlebnis von besonderer
Art.

Vorstellungen in Höngg, Rütihofstrasse:
Freitag, 24. September, 16 und 20.15
Uhr, Samstag, 25. September, 15 und
20.15 Uhr, Sonntag, 26. September, 15
Uhr.

Ein Wort zum Bettag

*Gerechtigkeit erhöht ein Volk,
die Gottesferne aber ist der
Leute Verderben.* Die Bibel

Die im August des Jahres 1832 in Lu-
zern versammelte Eidgenössische
Tagsatzung fasst den Beschluss, alljähr-
lich einen Dank-, Buss- und Bettag im
Schweizerlande durchzuführen. Dem-
selben wurde früher hohe Bedeutung
zugemessen. Schweizer aller Konfessio-
nen und Religionen traten vor Gott, um
eine Standortbestimmung vorzuneh-
men: Wie stehen wir heute da als Volk
unter den Völkern, und wie haben wir
das hohe Gut verwaltet, das uns anver-
traut worden ist? Bedeutende Vertreter
unseres Volkslebens, ganz verschiede-
nen politischen Richtungen angehö-
rend, haben sich wie folgt zum Bettag
geäußert.

Friedrich Traugott Wahlen, Bundesrat:
«Das Rote Kreuz stellt das grösste Ge-
schenk dar, welches die Welt aus
Schweizerhand empfing. Dieses von
Henri Dunant und Henri Dufour in ih-
rer Vaterstadt gegründete Hilfswerk ist
unzweifelhaft aus dem Geist christli-
cher Nächstenliebe hervorgegangen.
Wir wollen deshalb ein Christenvolk
der Tat bleiben, ein Volk der tätigen,
praktischen Nächstenliebe.»

Willy Ritschard, Bundesrat:
«Ich glaube an Gott und bete zu ihm. Wir
haben zwar eine Bundesverfassung,
nach der wir uns richten können. Wir
spüren aber angesichts mancher Ent-
scheidung, dass es viel besser und klüger
ist, nach christlichen Grundsätzen zu
handeln.»

Gottlieb Duttweiler, Nationalrat.
«Glauben heisst kämpfen. Was unseren
Vorfahren den Mui gab, nach unveräus-
serlichen Rechten zu greifen, war der
Glaube und das Herz. Der christliche
Gedanke stand stets im Hintergrund
eidgenössischer Politik.»

Diesen Worten haben wir nichts beizu-
fügen!
Karl Stokar

Höngg aktuell

Hauserfest

Bazar, Flohmarkt, Festwirtschaft und
vieles mehr in der Hauserstiftung
Altersheim Höngg, Hohenklingen-
strasse 40, am Samstag, 18. September,
11 bis 16 Uhr.

Flohmarkt

Samstag, 18. September, 11 bis 16 Uhr
im Rütihof zwischen Coop und Veloge-
schäft. Cafeteria mit Erfrischungen.
Organisation: Eltern- und Freizeitclub
Rütihof.

Blasmusik

Bettagsständchen des Musikvereins
Eintracht Höngg am Samstag, 18. Sep-
tember, 15 Uhr in der Hauserstiftung
(Hauserfest) und anschliessend in der
Seniorenresidenz Im Brühl, Kappen-
bühlweg 11.

Gospel-Konzert

Der Gospelchor Höngg und die Jazz-
Band «Ten Beers After» konzertieren in
der reformierten Kirche am Samstag,
18. September, um 20 Uhr und am
Sonntag, 19. September, um 17 Uhr.

Betttag

Ökumenisches Hönggerbergfest beim
Turnerhaus am Sonntag, 19. Septem-
ber. Ab 9 Uhr Kaffee und Gipfeli, 10
Uhr Goffesdienst zum Thema
«Zukunft und Hoffnung», anschlies-
send Mittagessen und Spiele für Kin-
der.

Aussprache

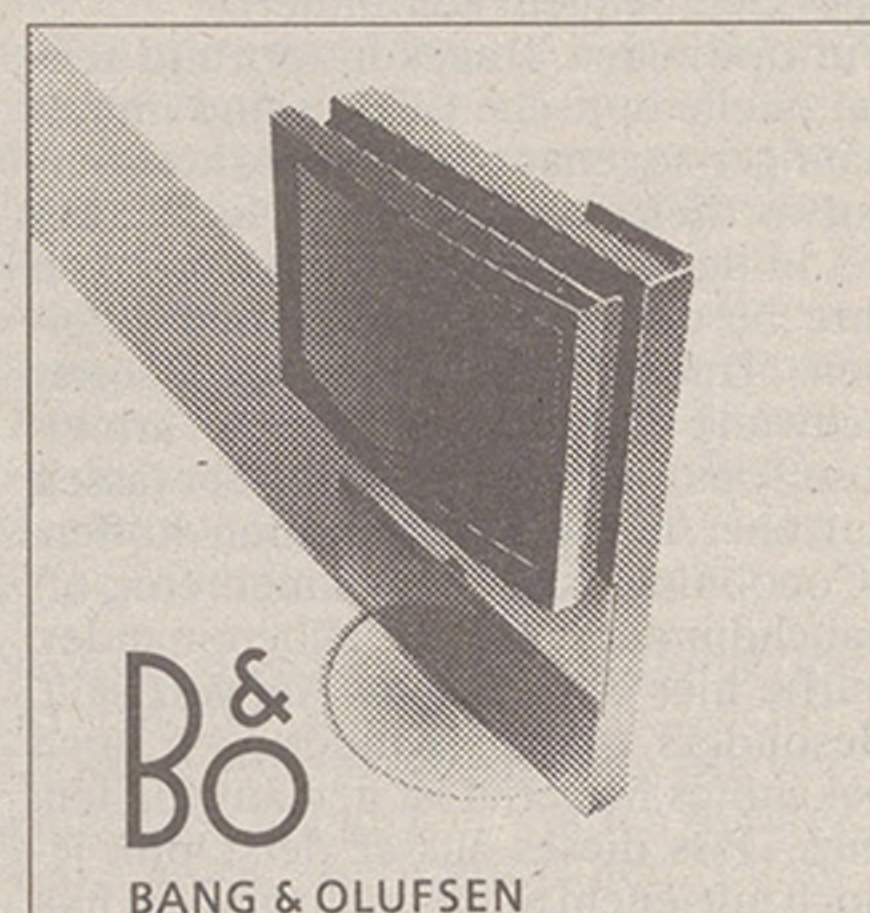
Zum geplanten Quartiertreff-Provisio-
rium an der Giblenstrasse am Montag,
20. September, 20 Uhr im Blauen Saal
der Jugendsiedlung Heizenholz,
Regensdorferstrasse 200. Eingeladen
sind Anwohnerinnen und (zukünftige)
BenützerInnen. Organisation: Markus
Nötter, Quartierbeauftragter für Sozio-
kultur.

Val Blenio

«La valle del sole», Diaschau mit Ruedi
Kaufmann am Mittwoch, 22. Septem-
ber, 16.30 Uhr im «Bungert» der Senio-
renresidenz Im Brühl.

Sonderabfall

Nächste Sammlung in Höngg am Frei-
tag, 24. September, 8.30 bis 12 Uhr
beim Zwielfplatz, Limmattalstrasse
227 bis 229. Organisation: Entsorgung
und Recycling Zürich.



Der Grösste. Aber
anders, als Sie denken.

Brillantes Bild, grossartiger Ton
und grosszügige Ausstattung:
Mit **BeoVision Avant** bleiben
Sie gemütlich zuhause und
sind doch fast im Kino. Zur
Vorführung gehören 16:9-Breit-
formatbildschirm, integrierter
Videorecorder, Aktiv-Stereolaut-
sprecher und Motordrehfuss.

tv Reding
342 33 30

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Verkehrsunfall

Am Dienstag, 7. September, zirka 13.30
Uhr, ereignete sich in Zürich-Höngg an
der Regensdorferstrasse 9, (Höhe
Schärrergasse/Kappenbühlweg) ein
Verkehrsunfall, bei dem ein 8-jähriges
Mädchen auf dem Fussgängerstreifen
von einem **unbekannten Fahrzeuglen-
ker** angefahren und verletzt wurde. Der
Automobilist fuhr mit einem dunklen
Mittelklassewagen, vermutlich der
Marke «Mercedes» oder «BMW», durch
die Regensdorferstrasse stadteinwärts.
Vor dem Haus Regensdorferstrasse 9
erfasste er mit seinem Personenwagen
auf dem Fussgängerstreifen das zur
Schule gehende Kind. Durch den Auf-
prall wurde das Mädchen zu Boden ge-
worfen und erlitt einen doppelten Bein-
bruch. Der fehlbare Lenker hielt in der
Folge kurz an und stieg aus dem Fahr-
zeug. Als er bemerkte, dass sich ein jun-
ges Pärchen um das verletzte Kind küm-
merte, setzte er sich wieder hinter das
Steuer und fuhr in Richtung Meierhof-
platz davon.

Stadtpolizei Zürich

Circus viva – die andere Art

Der zauberhafte Circus Viva gastiert
in Höngg. Hereinspaziert in eine
Welt, in der Träume noch möglich
sind! Abheben in eine Sphäre von Le-
benslust, Illusionen, Dressuren und
Akrobatik.

Das neue phantastische Programm «die
andere Art» ist ein vergnüglicher Spass
zum Staunen und Lachen, mit Span-
nung und Entspannung. Ein Vergnügen,
das man sich nicht entgehen lassen darf.
Zum Beispiel die russischen Akrobaten
vom Trio Aminov, oder die waghalsige



Luftnummer des Duos Amonas, die
Feuerspiele von Pan, die dressierten
Hunde von Zora und ihrer Bande, die
lustigen Clowns Krikounenko und
Bandura, bei denen kein Auge trocken

TV-Reparaturen

8–20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

GRATIS SEHTEST

bei Abgabe dieses Bons (bis 31.12.1999)

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Limmattalstrasse 204 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

10 Jahre dialog — Mode aus Freude

Mit einem Event der Superklasse feierte die Modeboutique dialog, Limmattalstrasse 184, am 9.9.99 ihr zehnjähriges Bestehen. Und wie gelänge das passender als mit einer der schon legendären Modeschauen für ihre Stammkundinnen und Stammkunden. Der Fasskeller der Firma Zweifel gab der Präsentation der aktuellen Herbst-/Winterkollektion vor rund 500 Gästen den äusseren Rahmen, während exquisite kulinarische Genüsse den gesellschaftlichen Teil im pittoresken Hof unter freiem Himmel und bei lauen Temperaturen zu einem weiteren Höhepunkt des Abends avancieren liessen. Mode ohne dialog — in Höngg in mehr als einer Hinsicht undenkbar!

Symphonie in Grau

Grau ist die wichtigste Farbe der Saison! Doch keine Panik: Graue Mäuse gehören ins Tierreich. Eine unglaubliche Vielfalt an Schattierungen von Graphit, Anthrazit über Hellgrau bis Silber spielt mit schmeichelnden, lichter Tönen um Wollweiss. Schwarz ist nach wie vor im Gespräch, kräftiges Signalrot setzte an der Schau auf dem Hönegger Catwalk aufregende Akzente. Enge, kurze Oberteile zu knöchellangen, geraden Röcken oder schmalen Hosen zeigen eine **schlanke, feminine Linie**. Pulli, Jupe und Mantel oder Jacke lösen da und dort das Kostüm ab; auffallend viel Strick, für Damen und Herren, wird uni glatt oder raffiniert gemustert sportlich-bequem kombiniert. Für optimalen Tragekomfort und sensationelle optische Effekte sind immer häufiger sogenannte **«composites»** verantwortlich, hochwertige Mischgewebe, in denen verschiedene Materialien ihre besonderen Eigenschaften vereinen. Transparenz, Glanz und softer Schwung sind weitere Themen, ärmellose Tops und viele feine Gewebe lassen auf eher milde Temperaturen hoffen. **«Cocooning»**, das Tragen mehrerer, oft hauchdünner Lagen übereinander, dürfte hier die reizende Antwort sein. Besonders ein aus Kindertagen noch bekanntes Material ist neu aufgefallen: Filz. Dass dieses ausser der Optik jedoch mit jenem nichts mehr gemein hat, zeigt der weiche Griff, der angenehmes Tragen auch direkt auf der Haut verspricht.

Mode wird zum Ereignis

Einmal mehr konnte dialog die international bekannten und erfolgreichen **Living Dolls** mit Models aus ganz Europa für eine spektakuläre Choreographie gewinnen. Mit Musik, Licht und spritzigen Ideen setzten sie die modischen Highlights in Szene, machten neugierig auf mehr. **Optik Götti**, in Höngg seit zwanzig Jahren für Qualität und Service, zeigte neuste Brillen-Modelle bekannter Kollektionen von Armani, Dolce & Gabbana und Jordi sowie als ulti-

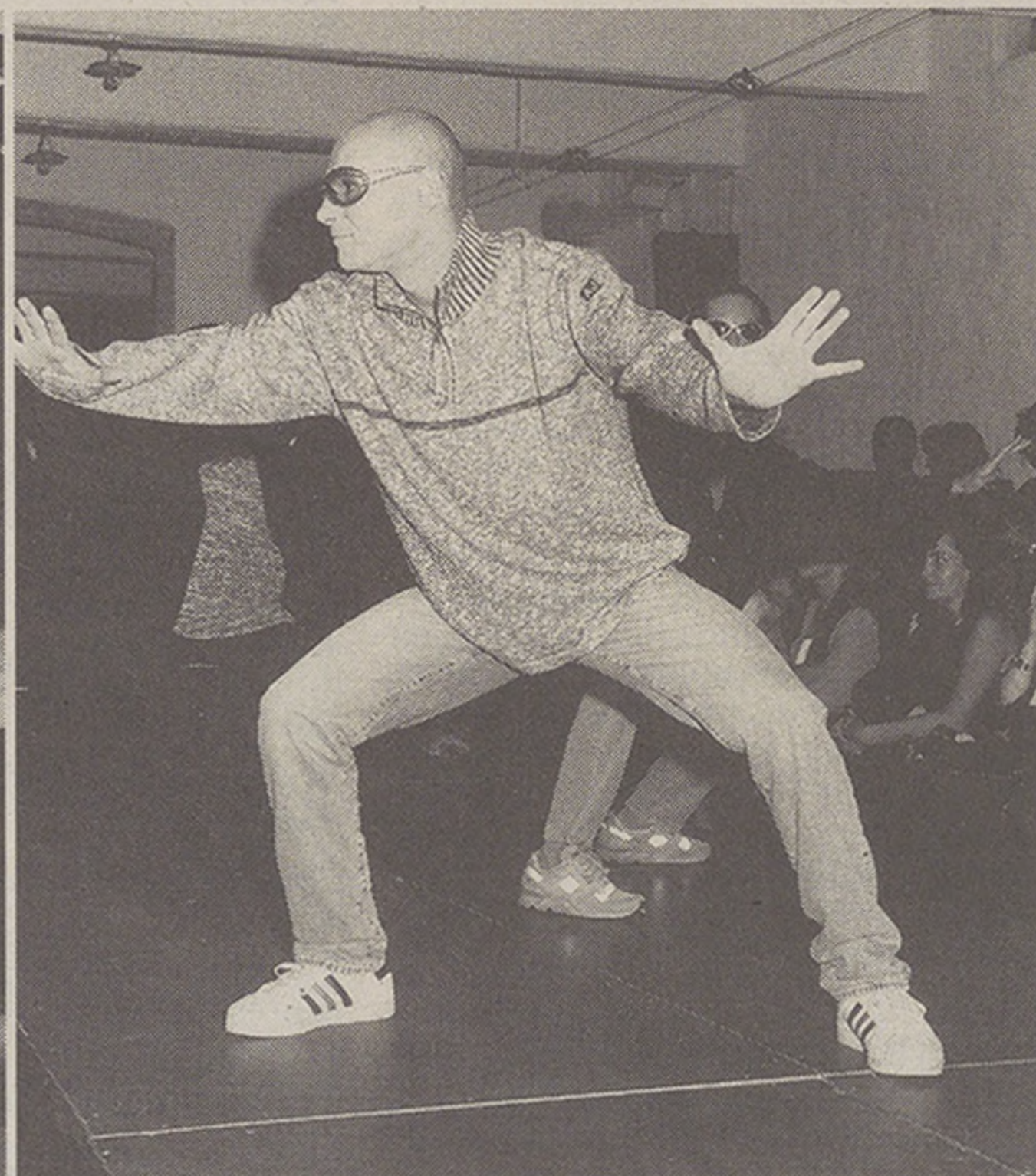
mativen Mode-Hit (oder -Gag?): farbige Kontaktlinsen. Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Das **Weinhaus Zweifel** war nicht nur Kulisse, sondern schenkte verschiedene Weine und Getränke aus und offerierte Snacks. Die **Konditorei Steiner** steuerte neben «Eingeklemmten» ihr delikates Party-Brot (jede Schnitte eine Überraschung!) bei und verwöhnte zum unvergleichlichen Kaffee der Firma **Nespresso** mit leckeren Creme- und Erdbeerschnitten. Ein übriges zum vollendeten Genuss in stimmungsvoller Ambiance tat der wunderschöne Sommerabend.



Zarte Transparenz — stilvoller, schwarzer Body findet Entsprechung in extravaganter Steifen-Strumpfhose.



Hautfreundlicher Filz verleiht Top und Jäckchen links trotz Schlichtheit auffallende Struktur. Ursula Vogt (rechts) trägt zum körperbetonenden, graphitfarbenen Top modisch auf Hüfte einen seitlich durch Reissverschluss zu schliessenden, schwarzen Lederrock mit aufgesetzter Tasche.



Strick und Jeans — ideales Gespann für die Freizeit, komplettiert mit Göttis megacoolen Augengläsern.



Während sie zwei sportlich-bequeme Hosenensembles aus Strickmaterial in verschiedenen Grautönen tragen, fühlt er sich wohl in Hemd und gepflegter Bundfaltenhose Ton in Ton.

Eine Erfolgsgeschichte

Seit zehn Jahren ist Mode das Zauberwort im schmucken Riegelhaus im Hönegger Dorfzentrum. Sehr gezielt, mit untrüglichem Gespür und grosser Ruhe hat **Ursula Vogt** eine beachtenswerte Kollektion aufgebaut und weiterentwickelt. Ihr Augenmerk richtete sie dabei auf Marken, die Design, Qualität und edle Materialien mit fairen Preisleistungen anbieten. Dank dieses konzeptionell konsequenten Vorgehens wurden selbst international bekannte Marken wie **Armani** und **Marc Cain** auf den dialog aufmerksam, wo sie mit **René Lezard** (neu auch für Damen), **She, Comma, Di Bari, Signum** und **Wolfford** (Bodys und Strümpfe) ein bemerkenswertes, wohl abgestimmtes Sortiment gepflegter Mode bilden. Eine Konstanz, auf Grund derer auch die Kundinnen und Kunden wissen, was sie im dialog erwartet und was sie erwarten dürfen.

Das dialog-Team mit **Ursula Vogt**, **Ruth Albrecht** und **Margrit Lang** sorgt dafür, dass jeder Besuch zum Erlebnis wird und verwöhnt alle Gäste mit feinem Espresso oder prickelndem Prosecco, egal, ob sie schliesslich etwas kaufen; absolute Unverbindlichkeit ist oberstes Prinzip. Ein spezielles Bonussystem bringt StammkundInnen attraktive Vorteile; darüber hinaus finden für sie immer wieder besondere Anlässe statt als Dank für ihre Treue.

Bei allen aktuellen modischen Freiheiten: **Auf den richtigen Mix kommt es an!** Mit einer sorgfältig zusammengestellten Kollektion öffnet die Modeboutique dialog ungezählte Kombinationsmöglichkeiten — kompetente Beratung erlaubt die ganz persönliche modische Aussage.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli



Aufregend feminin: über zart-grauem Rock und flauschig-weichem Strickpull-over formvollendeter Mantel mit angeschnittenen Ärmeln und schmeichelndem Stehkragen. Er beweist: Karohemden stehen nicht zwingend für Holzfällerromantik.



Knöchellanger, hellgrauer Rock mit individuell höher oder tiefer zu schliessendem Zipper-Schlitz hinten, kombiniert mit feinem Strickshirt und passender Jacke.

15 Jahre Verein Weltladen Höngg

Am Sonntag, 19. September, feiern wir im Sonnegg zwischen 15 und 18.30 Uhr unser Jubiläum.

Heute ist es möglich, aber nicht selbstverständlich, fair gehandelte Produkte einkaufen zu können. Warum? Seit Ende der 60er Jahre lag politisch die Forderung «not aid but trade» in der Luft. Damals, während der Unctad Konferenz, baten Entwicklungsländer um «Keine Hilfe, sondern Handel». Im Laufe der Zeit hat die Fair-Trade-Bewegung das Wort «fair» hinzugefügt: **«Keine Hilfe, sondern fairer Handel»**.

Was vor 30 Jahren in den Niederlanden begann und sich auf ganz Europa ausbreitete, traf in Zürich-Höngg vor 15

Jahren auf ganz offene Ohren. Einige Frauen und Männer setzten sich mit diesen Idealen auseinander und wollten etwas gegen die Ungerechtigkeit tun. Sie gründeten einen Verein mit folgenden statutarischen Zielen: Unterstützung einer sinnvollen Entwicklungshilfe, Schaffung einer Örtlichkeit für zwischenmenschliche Kommunikation, Förderung des Umweltschutzes und Selbstverwaltungsgedankens. Aluminium wurde gesammelt. Bald entwickelte sich das Bedürfnis, einen Laden zu betreiben.

Am 28. April 1984 fand die Eröffnung des ersten Ladens an der Limmattalstrasse 202 statt.

Ujamaa-Kaffee, Jutesäcke, Umweltschuttpapierartikel und entwicklungspolitische Literatur prägten das Gesicht dieses Lokals. Es war die Zeit, in welcher der **bewusstseinsbildende Aspekt** im Vordergrund stand; wie der Kaffee mundete und ob er sich verkaufen liess, war nebensächlich. Dieses Image, politisch korrekt, aber ungeniessbar zu sein, haftet zu Unrecht noch heute dem fairen Handel an.

Der 3.-Weltladen im ehemaligen Wöschhüsli an der Limmattalstrasse 167 ist sicher vielen HöneggerInnen noch in Erinnerung. Ab dem 4. Mai 1985 wurde schon etwas zentraler geschäftet. Das Angebot konnte dank dem

grösseren Laden und der wachsenden Nachfrage erweitert werden. Die Gründung der Importorganisation OS3 (Organisation Schweiz 3. Welt) erleichterte den zentralen Einkauf von Kunsthandwerkartikeln, aber auch von Kaffee, Tee und Kakao. Die EinkäuferInnen reisten nach Orpund bei Biel, um volle Gestelle zu garantieren oder auch in die Caritas nach Luzern... alles ehrenamtlich! Erfreulicherweise stieg nicht nur das Engagement, sondern auch der Umsatz. Mit der Zeit ergänzten Held-Waschmittel, Nica-Bananen und KAG-Eier das Sortiment; Bio-Holzofenbrot und Dauerwürste gaben dem Laden die besondere Note und auch den entsprechen-

den Duft. Daneben bildeten Lesungen, Diavorträge und andere Anlässe das Pendant zur Ladenarbeit.

Und heute?

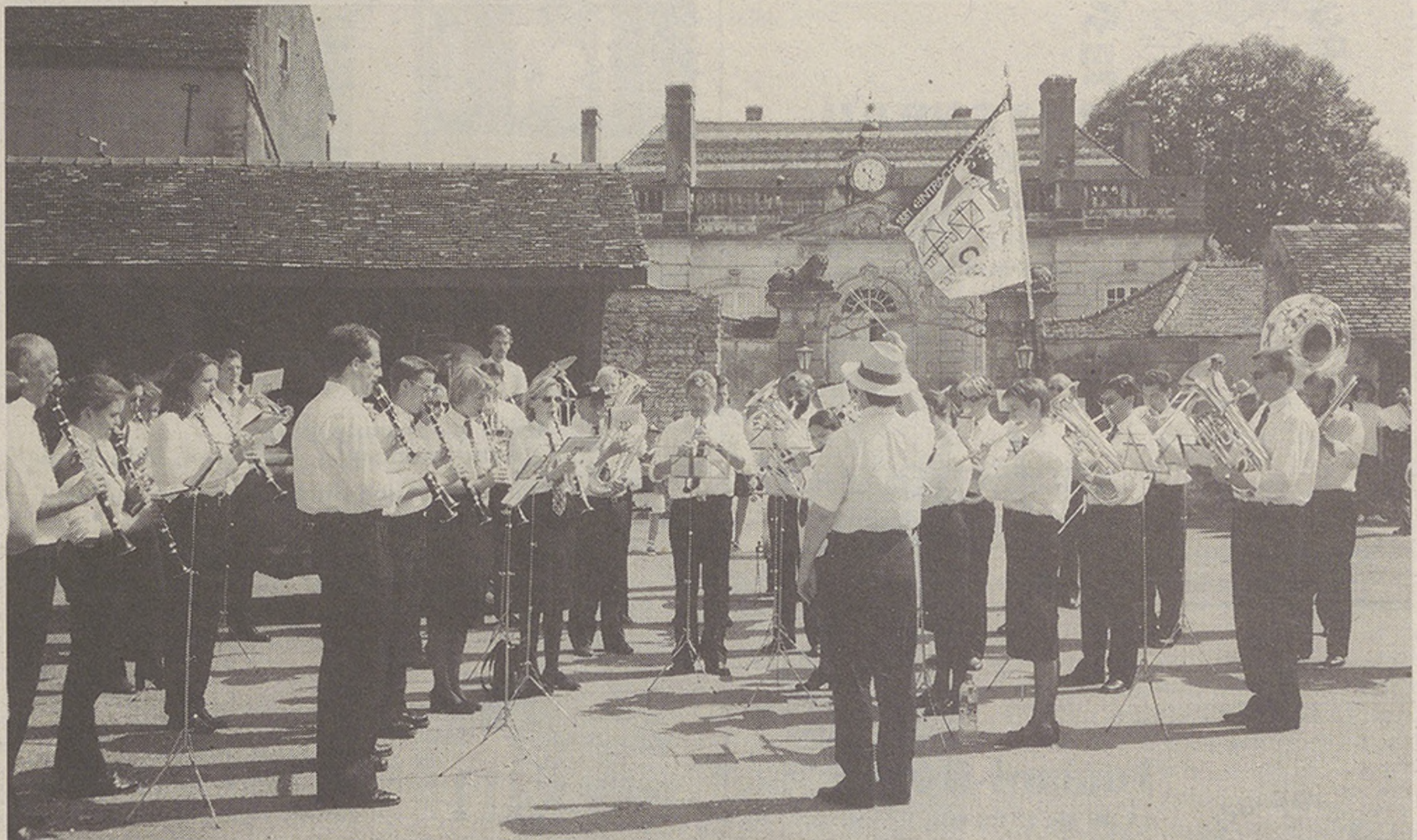
Wir sind sehr glücklich, an dieser zentralen Ecke am Meierhofplatz an der Limmattalstrasse 178 einen attraktiven Weltladen betreiben zu können. Seit dem 10. September 1994 schätzen viele KundInnen das grosse Fairhandelsangebot der ersten und der dritten Welt. Regionale Frischprodukte haben uns zusätzlich geholfen, einen weiteren KundInnenkreis anzusprechen. Während dieser fünf Jahre ist der Laden zu einem Ort der Begegnung geworden, wo

Konzert-Reise des Musikvereins Eintracht Hönegg nach Frankreich

Die Quartiermusik im Sprung in die Europaliga der Blasmusik oder ein Beitrag zur grenzüberschreitenden Völkerverständigung? Die Hönegger Musikanten wurden dank persönlichen Kontakten zu einem Freundschaftsbesuch in das Burgund eingeladen.

Völlig unbelastet besammelten sich die Musikanten am Freitagmittag beim Probelokal. Die Einstimmung in das spezielle Savoir-vivre erfolgte bereits im Car mit französischen Kennzeichen. Feststellen mussten wir, dass die Beinlänge der Franzosen deutlich geringer berechnet wird als diejenige der Schweizer Bevölkerung. Napoleon Bonaparte war schliesslich auch kein Hüne und ihm, respektive den Nachfolgern seiner Gardemusik sollten wir am Abend beim Konzert im Salle des Etats im Rathaus von Dijon begegnen.

Eigentliches Ziel der Reise ist die Kunstgewerbe-Ausstellung in Beaumont sur Vingeanne. Haben Sie noch nie von Beaumont gehört? Sie sind in guter Gesellschaft, denn nur wenige Musikanten haben das Dorf, ein verschlafenes französisches Nest, auf den Landkarten entdeckt. Verschiedene regionale Künstler zeigten an diesem Wochenende in den einzelnen Gehöften ihr Schaffen. Die ganze Dorfbevölkerung engagierte sich bei diesem Jahresereignis. So erstaunte es nicht, dass die Mehrzahl der Hönegger Musikanten von



Einwohnern beherbergt wurde. In der weitläufigen Gegend war die Zimmerverteilung mitten in der Nacht eine besondere Herausforderung. Dass die Musikanten am Samstagmorgen ziemlich verschlafen zur Stellprobe erschienen, lag für einmal nicht an einer durchzechten Nacht.



Zwei Blasmusik-Kulturen trafen aufeinander

Die Garde Impériale, das Repräsentationsspiel der Stadt Dijon, pflegt einen «bonapartistischen» Musikstil. Historische Märsche mit Tambourenbegleitung prägten die Darbietungen. Im klassizistischen Konzertsaal wählten wir Hönegger uns bei Fellmützen, Säbeln und Orden in einer vergangenen Zeit-epoche. Wie reagiert das Publikum auf unsere «kulturlosen» Kompositionen, welche auch modernste Stilrichtungen berücksichtigen?

Alle Sorgen waren unbegründet. Das begeisterte Publikum spendete heftig Applaus. Das Konzertieren in diesem wunderbaren Saal und die Verabschiedung mit Trommelwirbel durch die spaliertehende Garde Impériale war für uns Hönegger Musikanten eine beeindruckende Zeremonie und einmaliger Höhepunkt unserer Reise.

Eröffnung der Rencontre artisanales



Ständchen auf einem der Höfe



Das Schlagwerk für einmal auf einem Landrover...

Bei der offiziellen Festeröffnung, welche von den Hönegger Musikanten umrahmt wurde, gratulierte uns die anwesende Polit-Prominenz zum erfolgreichen Auftritt in Dijon. Der Deputierte der Nationalversammlung «warnte» uns in seiner Ansprache vor zahlreichen Zugaben und damit einem anstrengenden **Konzertabend in Beaumont**. Der Ausflug am Samstagnachmittag nach Beaune erlaubte uns, die Uniformen

und Instrumente bis zum Konzert beiseite zu legen.

Würde es den Organisatoren gelingen, die Einwohner von Beaumont für den Besuch des Konzerts zu begeistern? Vom Bürgermeister über die OK-Präsidentin bis zum Kaplan war das ganze Dorf versammelt. Zugabe um Zugabe wurde gespielt bis der Sechseläuten-Marsch vor allem die Herzen der Hönegger Musikanten höher schlagen liess.

Nach der Besichtigung des Schlosses im Ort stand der Sonntag ganz im Zeichen der **Kunstgewerbe-Ausstellung**. Mit verschiedenen Ständen wurden die Besucher musikalisch unterhalten. Besondere Aussicht genoss dabei unser Schlagzeuger, welcher die Musik von der Transportfläche eines Jeeps begleitete und durch das Dorf gefahren wurde. Die Reise war in jeder Hinsicht ein grosser Erfolg. Unserem Gastgeber, Harry Wiler, und den Organisatoren ein Kompliment und merci beaucoup. Die «*Fantasia symphonique de Ongg*» hat im Burgund gelungene PR für die Schweizer Blasmusik geleistet. Die «Eintracht» wird Hönegg trotzdem treu bleiben.

Pressedienst MVEH

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:

Aufgaben · Prüfung · Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

Konversation · Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 342 06 52

man sich auch mal hinsetzen und einen Kaffee trinken kann. Dass wir gegen einen bescheidenen Stundenlohn arbeiten, ist unterdessen selbstverständlich. Wir haben uns vor einigen Jahren dazu entschlossen, den Betrieb des Ladens als lebendiges Projekt vor der Haustüre zu betrachten. Möchten Sie auch mit-helfen? Wir freuen uns auf neue, engagierte MitarbeiterInnen! Es ist schön, Teilzeitarbeit nachzugehen, die allen gut tut: den MitarbeiterInnen, den ProduzentInnen, den KundInnen und der Umwelt.

Geblieden sind die **hohen Ansprüche des fairen Handels**: langfristige Zusammenarbeit mit den ProduzentInnen, Selbstbestimmung der Partner, kleinstmöglicher Zwischenhandel, ökologisch sinnvolle Produktion, Transparenz für die KonsumentInnen. Claro, die Nachfolgeorganisation von OS3, garantiert uns deren Einhaltung und entwickelt zusammen mit den Partnern Neuheiten. Unterdessen reicht das Angebot von T-Shirts aus Simbabwe über Honig aus Mexiko zu Süssmostkonzentrat aus Steinmauer. Wildgewachsene Cajounüsse aus Brasilien sind ein Geheimtipp. Noch immer haben wir unsere idealistischen Ziele vor Augen. Die Öffentlichkeitsgruppe veranstaltet regelmässig Anlässe zu entwicklungspolitischen und kulturellen Themen. Mit Genug-tuung stellen wir fest, dass der faire Handel auch bei den Grossverteilern Einzug gehalten hat. Doch die Frage, ob der Markt soviel Moral erträgt, beschäftigt uns sehr. Fragt man jene, die dem fairen Handel die Waren liefern, ist die Antwort eindeutig: «*Uns hilft am meisten, wenn ihr mehr Mascobadozucker kauft*», sagt Norma Mugar, Chefin von Alter Trade auf Negros in den Philippinen, stellvertretend für viele ProduzentInnen. — **Sie haben es in der Hand!**

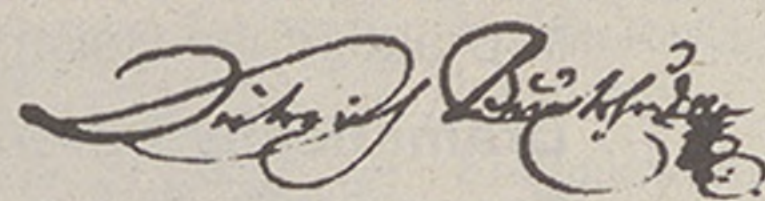
Irmgard Eisenring

Alles, was ihr tut...



Offenes Kantatenwochenende

mit Werken von
Dietrich Buxtehude (1637–1707)



25./26. September 1999

Haben Sie Lust, einmal kurzfristig in einem Chor mitzusingen? Möchten Sie gerne ein beliebtes Chorwerk aus der Barockzeit kennenlernen?

Der reformierte Kirchenchor Hönegg gibt Ihnen dazu Gelegenheit. Wir erarbeiten die Kantate «Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken» und andere kleinere Werke von Dietrich Buxtehude. Das Erarbeitete führen wir am Sonntag im Gottesdienst und in einer anschliessenden Morgenmusik in der reformierten Kirche Zürich-Hönegg auf.

Das Programm:

Samstag, 25. September 1999

14.00 Uhr Probe im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg
18.00 Uhr Abendessen im Restaurant Mülihalde (auf eigene Kosten)
19.30 Uhr Probe in der reformierten Kirche mit Streichern

Sonntag, 26. September 1999

8.30 Uhr Einsingen in der Kirche
9.30 Uhr Mitwirkung im Gottesdienst
11.00 Uhr Matinée in der Kirche (Schluss 12.00 Uhr)

Anmeldung: Theophil Handschin
Am Pfisterhölzli 46, 8606 Greifensee
Telefon/Fax 01/941 25 17

oder Margrit Stokar
Gässli 11, 8049 Zürich
Telefon 341 47 11

27. Hönegger Wümmetfäscht 1999 vom 22. bis 24. Oktober

Liebe Freiwillige

Bald ist der Sommer vorbei, und das Wümmetfäscht steht vor der Tür. Wie jedes Jahr sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, sei es am Buffet, im Festzelt oder an den Aussenständen. Nur Dank der Arbeit von vielen Freiwilligen wird das Wümmetfäscht gelingen! Um Ihre Wünsche berücksichtigen zu können, bitten wir Sie, den Anmeldetalon so rasch als möglich ausgefüllt an

uns zu retournieren. Ihr Einsatzplan wird Ihnen eine Woche vor Festbeginn zugestellt. Zum Dank laden wir Sie gerne am 3. Dezember zu unserem Freiwilligenfest ein.

Wir freuen uns über Ihre Zusage!

Mit freundlichen Grüssen

OK Wümmetfäscht
Claire Schmid und Vreni Pfyl-Geering

Anmeldetalon

Ich/Wir arbeite/n am Wümmetfäscht 1999 mit

Name	Vorname
Name	Vorname
Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Telefon P	Telefon G

Freitag 22. Oktober	Besetzung der einzelnen Posten durch den TV Hönegg		
Aussenstände	☐ 18.00–24.00		
Samstag 23. Oktober	☐ 14.00–18.30*	☐ 18.30–23.00	☐ 23.00–03.00
Aussenstände	☐ 14.00–18.00	☐ 18.00–22.00	☐ 22.00–02.00
Wurststand UBS	☐ 12.00–15.00	☐ 15.00–18.00	
Suuserwagen	☐ ab 15.00		
* Schicht durch Bergclub besetzt			
Sonntag 24. Oktober	☐ 10.00–13.00	☐ 13.00–17.00	☐ 17.00–21.00
Aussenstände	☐ 11.00–15.30	☐ 15.30–20.00	
Wurststand UBS	☐ 12.00–15.00	☐ 15.00–18.00	
Suuserwagen	☐ 12.00–16.00		

Freiwilligenfest, Freitag, 3. Dezember 1999

Ich/wir nehme/n teil ☐ ja ☐ nein

Gewünschte Zeit, Arbeitsort und Teilnahme am Freiwilligenfest ankreuzen und einsenden an:
Claire Schmid, Ackersteinstrasse 42, 8049 Zürich, Telefon 342 17 16



**BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU**

Wir sind spezialisten auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

**malergeschäft
r./ingua**

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

**make-up-studio
anna
WYSS**

Limmattalstr. 213
Zürich-Höngg
☎ 01/342 05 48

Foulard-Kurse!!!

15.00 bis 17.00 Uhr
28. September oder 27. Oktober
19.30 bis 21.30 Uhr
21. September oder 19. Oktober
Kosten: Fr. 45.- pro Person
Anmeldung erforderlich.

**Obst und Wein
Wegmann**
Kontrollierter I.P.-Betrieb

**Verkauf
direkt ab Hof**

**Kommen Sie
ins Obst- und Weinparadies
Zürich-Höngg**

Grosse Auswahl an
knackigen Tafeläpfeln
5 kg nur Fr. 9.-

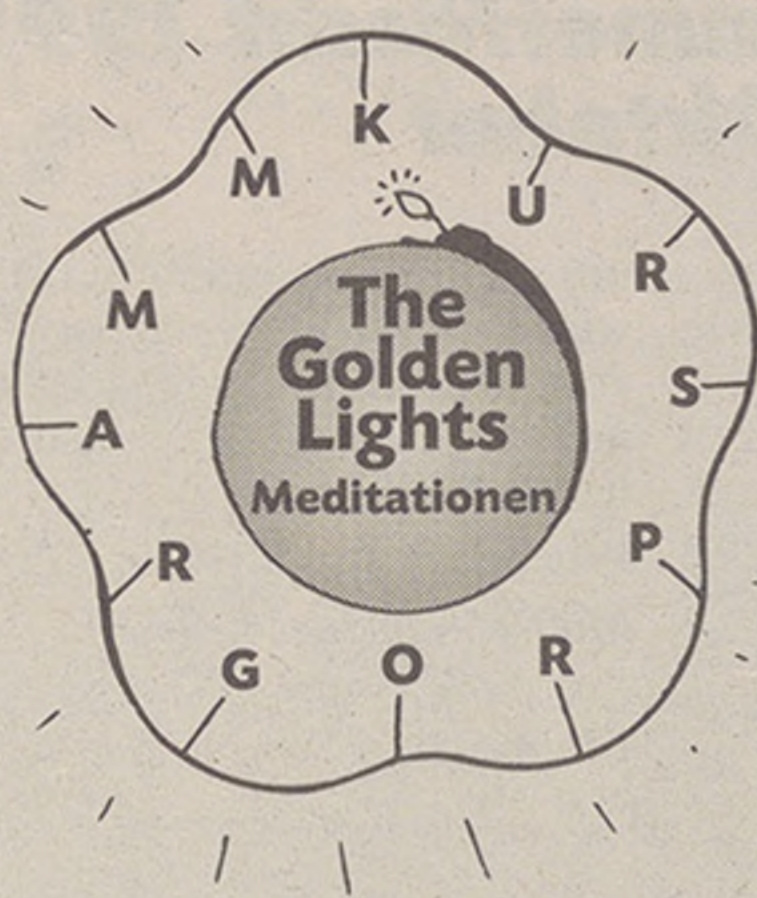
**Saftige Birnen, Fellenberg-Zwetschen
Süssmost frisch ab Presse
Fantastische Höngger Weine**

Das Gute liegt so nah.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740



Information und Meditationsleitung

Chang Lim, Postfach 582, Rotbuchstr. 43, 8037 Zürich
Telefon 076-373 00 16

1. Meditation

Nach Vereinbarung, je nach Gruppengrösse,
pro Person Fr. 400.-, 6 mal
jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr

2. Meditation für Anfänger

Nach Vereinbarung, je nach Gruppengrösse,
pro Person Fr. 400.-, 6 mal
jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr

3. Einzelmeditation

Nach Vereinbarung, auf Wunsch auch am Samstag
oder Sonntag, Fr. 70.- pro Person

4. Seelsorge-Sitzung

Nach Vereinbarung, auf Wunsch auch am Samstag
oder Sonntag, Fr. 80.- pro Stunde

5. Weekend-Workshop

Fortlaufend neue Workshop-Themen, verschiedene
Daten und Ausflugsorte, mit Beginn am Freitagabend
und bis Sonntagabend dauernd.

Anmeldung

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel. P.

Tel. G.

Ich interessiere mich für

Bemerkung

Aktion:

Anmeldungen für obige Kurse bis am 31. Oktober 1999
erhalten **10% Rabatt.**



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

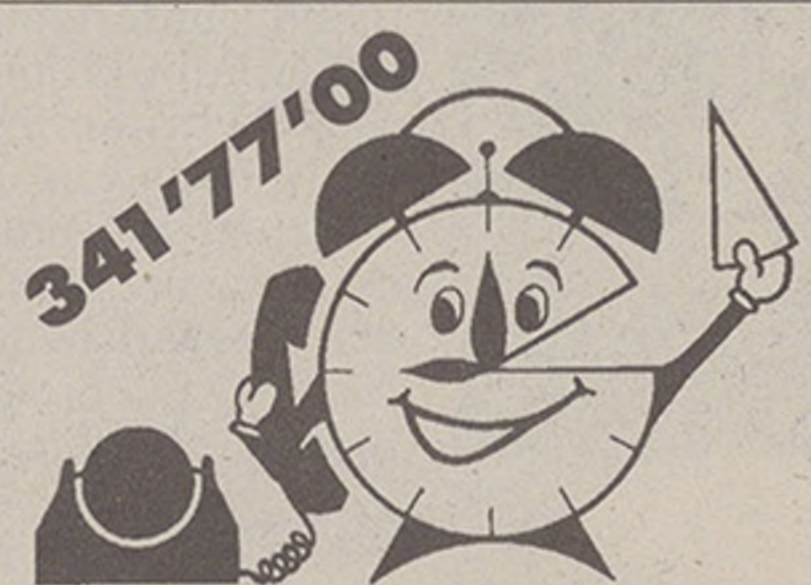
Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

**IHRE CHANCE
DIE FONDSGEBUNDENE
LEBENSVERSICHERUNG**

Holen Sie sich die Unterlagen bei:
V.B. Krampera
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

**Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt** 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00-18.30 Uhr
Freitag 8.00-20.00 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00-12.00, 14.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Liegenschaftenmarkt

1½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Wohnzimmer 6x4,5 m,
Abstellraum, Keller, sonnige, ruhige Lage.
4 Minuten bis zur Tramhaltestelle
Frankental. Inkl. Nebenkosten Fr. 890.-.
Telefon 341 65 70 (Geschäftszeit)

Eine gute Wohnung gesucht!

**3½- bis 5½-Zimmer-
Wohnung**

Kauf oder Miete, in Zürich, ruhig gelegen,
mit Balkon, per sofort oder nach
Vereinbarung für solventen Mieter/Käufer.
Telefon 079/279 80 88

6-Zimmer-Haus

freistehend, sonnig, im Grünen gelegen in
Zürich-Höngg, 1 Minute bis Einkauf/
Tram/Bus, gute und nahe Schulen, grosse
Garage mit Vorplatz, Garten, Terrasse,
Cheminée, Hobbyraum, Bad und Küche
neu 1998. Fr. 3800.- mtl., umständehalber
frei per 1. November.
Telefon 01/261 33 06

In Höngg an Top-Lage zu verkaufen:

6½-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse und Garten.
Verkaufspreis Fr. 850 000.-.
Telefon 01/211 16 07

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde - ausgezeichnet
durch die Stadt Zürich - direkt beim
Naherholungsgebiet an der Werdinsel
Höngg. Suchen Sie eine attraktive
Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage,
vereinbaren Sie mit Herrn Kümin
einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Aus Erbschaft zu verkaufen

**in Zürich Höngg, freistehendes
5-Zimmer-Einfamilienhaus**

An sonniger Lage, Nähe Meierhof-
platz, mit attraktivem Garten.
Die Liegenschaft ist renovations-
bedürftig

Verkaufspreis Fr. 680'000.-

Für Auskünfte, Verkaufsdokumen-
tation und Besichtigungstermine:
Rudolf Bertschi, Natel 079 349 07 42

Suchen Sie noch eine Garage?
Wir vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung

Garagen-Einstellplatz

an zentraler Lage in Zürich-Höngg
(Nähe ZKB/Zweifel)
zum Preis von Fr. 140.-/Monat.
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
Telefon 344 43 00

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster



CLINIQUE

Allergietestet.
100% parfümfrei.



**Next Wave.
Eine Überraschung wartet auf Sie.**

Ihr Clinique Next Wave Set enthält folgende Produkte
in praktischen Reisegrössen:

Dramatically Different Moisturizing Lotion, 15 ml
Turnaround Cream, 7 ml
Superbalanced Makeup: Cream Chamois
Long Last Lipstick: Pink Chocolate
Glosswear SPF 8: Air Kiss
Smooth Delivery Body Treatment, 30 ml

Ihr Geschenk beim Kauf von Clinique Produkten ab Fr. 60.-
steht für Sie bereit während der Beratungstage
vom 20. September bis 2. Oktober 1999.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie Parfumerie

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

Ein Geschenk pro Kundin, solange der Vorrat reicht.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Nach einem Jahr im Gemeinderat gab der in den Kantonsrat gewählte Theo Toggweiler SVP seinen Rücktritt bekannt. Toggweiler war kein unbekannter Politiker, denn er sass bereits 1974 bis 1978 und 1981 bis 1994 im Rat, dann zumal aber noch in der Fraktion des LDU.

Nach kurzer Diskussion hat der Rat der Aufhebung der städtischen Submissionsverordnung zugestimmt. Dadurch wird ein verwirrender Vorschriften-Dschungel endlich übersichtlicher, da auf den 1. Januar 1999 die neue kantonale Submissionsverordnung auch für die Stadt Zürich rechtsgültig wurde. Parallel dazu gab es aber noch die städtische Verordnung, die der kantonalen untergeordnet war aber kaum mehr zur Anwendung gelangte.

Der Antrag des Stadtrates war unbestritten und wurde von allen Parteien unterstützt. Kritik gab es nur bezüglich der Zulassungskriterien, da sich der Stadtrat sehr vage geäussert habe, bemerkte Adrian Hug CVP. Die Kriterien hätten einen sehr hohen Stellenwert, erwiderte Stadtrat Elmar Ledergerber SP und bemerkte, dass nicht jeweils das billigste Angebot, sondern das wirtschaftlichste den Zuschlag erhalte. Überwiesen wurde auch ein Postulat mit der Anregung, dass der Stadtrat innerhalb eines Jahres einen Bericht über die Anwendung der neuen Verordnung vorlegen soll.

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde ein Postulat von Markus Bischoff AL und Reto Dettli SP überwiesen. Sie wollen, dass bei der Planung des neuen Stadions Zürich-West die betroffene Bevölkerung so früh wie möglich mit einbezogen werde. Die Postulanten betonten, dass rund um das neue Stadion mit mehr Lärm und Verkehr gerechnet werden müsse und es deshalb angebracht sei, die Bevölkerung nicht bloss zu informieren, sondern in die Planung mit einzubeziehen. Durch diese

Massnahme könne einer Verzögerung oder gar einem Scheitern des Projektes vorgebeugt werden. Stadtrat Elmar Ledergerber SP zeigte sich bereit, auf dieses Anliegen einzugehen und teilte mit, dass er im äusseren Industriequartier mit einem Informationspavillon die laufenden Ergebnisse der kooperativen Planung dokumentieren werde.

Eine der unzähligen Einzelinitiativen von Marian Ignacy Danowski, in der verlangt wird, dass die Kirchenglocken zwischen 22 und 6 Uhr abgeschaltet werden, wurde einstimmig für ungültig erklärt.

Kurt Miescher SD verlangte vom Stadtrat mittels einer Motion, die Weihnachtszulage für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen wieder einzuführen. Eine verkehrte Welt nannte es Rolf Kuhn SP, da die SVP gegen einen Sozialabbau wettere und die SP seinerzeit Nichtauszahlen der Weihnachtszulage für AHV-Bezügerinnen und -Bezüger unterstützte. Im Rahmen einer Sparübung hatte der Stadtrat beschlossen, die Zulage in den Jahren 1998/99 und 2000 nicht auszubahlen. Dies ergibt eine Einsparung von jährlich 3,5 Millionen.

In der emotionalen Diskussion wurden nach dem befürwortenden Votum von Thomas Meier SVP grobe Vorwürfe von scheinheiliger Politik, die die SVP betreibt, laut. Jetzt schwingt sich die SVP zum Verteidiger der Schwachen auf, und setzte sich für die Alten ein. Gleichzeitig wolle sie die Ansätze der Sozialhilfe verringern und treffe damit Familien, die auf Hilfe angewiesen seien. (Die SVP hat noch nie einen Hehl daraus gemacht, dass Sozialleistungen für Randgruppen gekürzt werden sollen.) Die Motion wurde mit offensichtlichem Mehr abgelehnt. Dafür stimmte lediglich die SVP und der Motionär.

Nicht überwiesen wurde ein Postulat der FDP, das ein zusätzliches Beschäftigungsprogramm für Asylbewerber anregte. Stadträtin Monika Stocker GP hatte erklärt, dass dieses verlangte Programm in unserer Stadt bereits bestens funktioniere. Mit 53 zu 46 Stimmen wurde der Vorstoss abgelehnt.

Ökumenisches Hönggerbergfest

Am eidgenössischen Betttag, 19. September, ab 9 Uhr beim Turnerhaus

Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag war schon immer dafür gedacht, das Gemeinsame und die Gemeinschaft zu erneuern. Die drei Kirchgemeinden von Höngg laden auch dieses Jahr dazu ein, dies mit einem Fest auf dem Hönggerberg zu tun. Es ist das dritte ökumenische Hönggerbergfest.

Ab 9 Uhr stehen auf dem Areal des Turnvereins, also beim Turnerhaus, Kaffee und Gipfeli bereit.

Um 10 Uhr feiern wir im gemeinsamen Gottesdienst das Mahl im Namen Jesu Christi (Eucharistie/Abendmahl). Der Musikverein Eintracht Höngg bereichert unseren Gottesdienst musikalisch. «Zukunft und Hoffnung» ist das Thema. Im Blick auf das bevorstehende «dritte Jahrtausend» (auch wenn alle Zeitrechnungen relativ sind) sind das Zurückfragen und das Vorausfragen sicher angemessen. Es gehört ja zu solchen Übergangszeiten, dass es Beides braucht. Weder Angst, noch Euphorie geben uns kluge Leitung: Wenn es auf der einen Seite schreit «Wo ist der Notausgang» und auf der anderen Seite ruft «Wir haben alle Probleme im Griff», dann ist es der Moment, zur Ruhe zu kommen. Wir wollen uns unserer Hoffnungen vergewissern, wir wollen uns für die Zukunft ermutigen lassen und uns in beidem darauf besinnen, was trägt. «Nachhaltigkeit» ist ein eher neues Wort im öffentlichen Gespräch, es soll aber nicht zu einem Trendwort werden, denn es ist eigentlich eine sehr alte Aufforderung: Die Bibel redet von Gott und bekennt damit eine Grundorientierung, die wahrhaft «nachhaltig» ist. Dieses Bekenntnis dankt für die Zuwendung von Gott und bittet darum, dass sie bleibe; so werden wir in eine realistische Verantwortung genommen, die wir aufnehmen können, weil sie von Gott gegeben ist. Dem wollen wir im Gottesdienst mit Ihnen zusammen nachdenken. Er wird vorbereitet von Rita Bahn, Ruedi Wäffler und Hans-Peter Wylder.

Tod der ältesten Höngger Dame



Sicher erinnern sich die Leserinnen und Leser des «Hönggers» an den Bericht vom 24. Mai 1996, Überschrift: «Die 25. Schaltjahre der Anni Schürmann». Vergnügt lachte die damals Hundertjährige in die Kamera, sie genoss ihren Festtag in vollen Zügen und sie schwang gar noch das Tanzbein... Das war vor ziemlich genau dreieindrittel Jahren. Diese Woche wurde Anni Schürmann, über 103 Jahre alt, zu Grabe getragen.

Seit 1932 lebte die gebürtige Ostschweizerin in Höngg. Der Gatte und zwei Söh-

ne gingen ihr im Tode voraus. Seit Jahren freute sich Anni Schürmann jeweils auf die Besuche ihres Sohnes Ernst, mit dem sie gerne Reisen unternahm und manche Ferienaufenthalte am Genfersee und in Spanien genossen durfte. Die Verstorbene erfreute sich zeitlebens einer beneidenswerten Gesundheit.

Doch, am 28. Januar 1997 traf sie ein erster Schicksalsschlag in ihrem neuen Jahrhundert. Auf dem Fussgängerstreifen Am Wettingertobel wurde sie von einer Automobilistin erfasst und verletzt. Es folgte ein längerer Spital- und Kur-aufenthalt. Das war für die lebenslustige alte Dame aber noch kein Grund zum Resignieren. Sie erholte sich soweit, dass sie wiederum selbstständig in ihrem geliebten Haus leben konnte. Dass sich ihre Wohnung im dritten Stock befand – selbstverständlich ohne Lift – war für sie nie ein Hindernis!

Von späteren folgeschweren Stürzen sollte sie sich nie mehr richtig erholen. Mehrere Aufenthalte im Spital und in Pflegeheimen schwächten die einst so positiv eingestellte älteste Quartierbewohnerin sehr. Am 11. Juli diesen Sommer besuchte sie letztmals ihr geliebtes Heim, und das auf eigenen Beinen, wie früher. Nun wird man der freundlichen, hilfsbereiten Dame in Höngg nicht mehr begegnen können. Sie befindet sich jetzt zweifellos an einem besseren Ort.

Rosanna Jaggi

antwortung genommen, die wir aufnehmen können, weil sie von Gott gegeben ist. Dem wollen wir im Gottesdienst mit Ihnen zusammen nachdenken. Er wird vorbereitet von Rita Bahn, Ruedi Wäffler und Hans-Peter Wylder.

Bei einem einfachen Mittagessen, zubereitet vom Team des Turnerhauses, ist dann die Möglichkeit des Gesprächs,

der Gemeinschaft und des Zusammen-seins. Getränke stehen natürlich bereit, und für die Kinder wird ein kleines Programm vorbereitet.

Die katholische, die reformierte und die methodistische Kirchgemeinden laden herzlich ein. Wir bitten zu beachten, dass in unseren Kirchen am Sonntag kein Gottesdienst stattfindet.

150 wollten es wissen... www

Nein, falsch getippt, mit Internet hat die Kurzform nichts zu tun. Sowas wird man, wohl bekomms, live geniessen – doch nicht virtuell! Wild und Wein auf der Waid. Wenn die zwei renommierten Höngger Firmen gemeinsam einen Abend gestalten, dann dürfen sich die Gäste voller Erwartungen an den Tisch setzen. Der Abend, Mittwoch, 8. September, wurde kulinarisch und önologisch zum Erlebnis.

Walter Zweifel, dipl. Ing. Agronom ETH, hatte eine spannende Weindegustation mit Spezialitäten aus Zürich und dem sonnigen Kalifornien zusammengestellt. Eine Assemblage par excellence – passend zur soeben eröffneten Wildsaison auf der «Neuen Waid». Das herbstliche, leichte Wild-Menü kommentierte Beat Schmid, dipl. Hotelier-Restaurateur SHV, Geschäftsführer Restaurants Neue Waid. Mit einer (möglichst) kurzgefassten Revue der zahlreichen Höhepunkte möchte der Berichterstatter die Leserinnen und Leser gluschtig machen, denn am Donnerstag, 7. Oktober, wird der Anlass wiederholt. Nur für Raschenschlossene – Platzzahl beschränkt.

Eröffnet wurde das Menu mit einer Fasanenterrine mit leicht gebratenen Pilzen und Vollkornbrot. Zwei Chardonnay hatten die Ehre zum Auftakt. Otefling 1998, Eigenkelterung der Kellerei Zweifel & Co. AG und der kalifornische von Sebastiani Sonoma Valley 1996 – beide 100% Chardonnay-Trauben und sieben Monate im Barrique ausgebaut.

Zum nächsten Gang: Wildhasenragout an Wildsauce mit Wachholder und Maisschnitten wurden die «Zürcher» Assemblage «Réserve Nelly Zweifel» 1997 und der Zinfandel 1997 Old Vines, beide mit der Referenz Golddiplom der Expovina-Prämierung 1999 ausgezeichnet. Während der Kalifornier ein fast reiner Zinfandel mit kleinen Anteilen Mourvèdre und Petite Sirah gekeltert wurde, setzt sich der «Zürcher» zusammen aus folgenden Traubensorten: 39% Pinot Noir, 39% Garanoir, 5% Regent und 17% Merlot del Ticino. Der Pinot Noir und der Garanoir stammen aus Remigen, der Regent aus Dachsen und der Merlot aus dem Tessin. Deshalb der «Zürcher» in Anführungszeichen gesetzt, denn Remigen liegt im Aargau, Ticino in der Südschweiz und nur Dachsen im Kanton Zürich... jedoch perfekt gemischt in Zürich-Höngg. Resultat: Farbe schönes dichtes Granat, Bouquet fruchtig, Körper harmonisch, kräftig, würzig, schöne Länge.

Hauptgang: Zarter Rehrücken mit Feigen an einer kräftigen Wildrahmsauce, Spätzli «home-made», Rotchruut us em Waidgarte. Sprachlich «home-made» ist hausgemacht offensichtlich nicht mehr gefragt. Zum Degustieren gabs drei tiefe Rote. «Réserve Paul Zweifel Assemblage 1997» (61% Maréchal Foch aus Regensberg, 29% Garanoir aus Remigen und 10% Regent aus Dachsen). Die zwei Kalifornier «Mourvèdre 1994 Old Vines» von Sebastiani Vineyards, Sonoma und der «Duxoup» von Duxoup Wine Works, Healdsburg, demonstrierten, was die kalifornische Sonne reifen, verdichten, lässt.

Zum Dessert zwei Käse: Couronne d'Or, Greyerzer Surchoix und Birnenbrot. Dazu ein Glas Pinot Noir von Zweifel, Eigenkelterung aus 100% Pinot Noir aus den Reblagen Klingen (57%) 93° Oechsle und Oteflingen (43%) 82° Oechsle. 15% vom Rebberg Oteflingen wurde auf Stroh getrocknet, Ergebnis 110° Oechsle. Sehr befriedigendes Resultat: aromatisch, dicht, elegant, viel Potential. Daneben ein «Cabernet Sauvignon Sonoma County 1990».

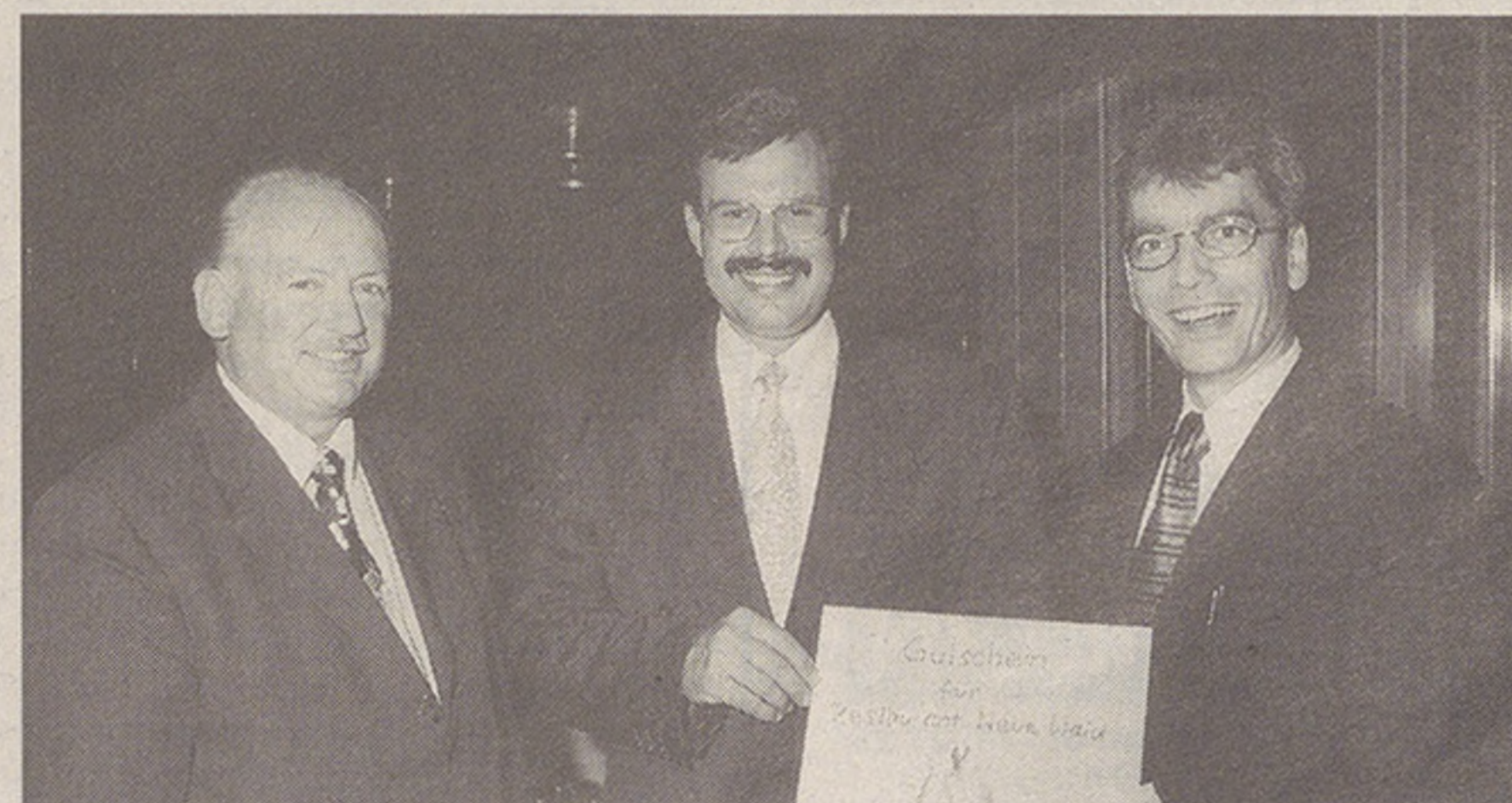
Vielversprechend vom Jahrgang, doch das Bouquet verriet einen eigenartigen Charakter. Paul Zweifel bemerkte die leise Frage «Was soll das?» und ergänzte: «Eukalyptus». Die Reben werden von

Kenwood Vineyards nach biologischen Richtlinien angebaut. Das kann natürlich nicht der Grund sein für den dominanten Auftritt. Jedoch die Eukalyptus-Wälder in der Nähe der Rebberge bewirken diesen Effekt – auch von australischen Weinen bekannt. Es soll Kenner geben, die das besonders schätzen. Warum nicht? Urteilen sie selber.

Das Tüpfchen auf dem i: Crêpes mit Waldbeeren und dazu ein Schlusspunkt, dessen Herkunftbestimmung selbst für Fachleute kein leichtes gewesen wäre... «Centenaire Vintage Pinot Noir Klingen 1997». Bouquet: süsse Beeren, Nuss, Körper: Süsser Auftakt, kräftig Gaumen, schöner Abgang.

Herkunft und Ausbau Die Reben der Höngger Lage Klingen stehen auf einer ehemaligen Kiesgrube und ergeben einen kernigen Pinot Noir. Die Trauben wurden mit sensationellen 100° Oechsle gelesen. Der Gesundheitszustand der Trauben liess nichts zu wünschen übrig. Teilweise waren die Beeren bereits geschrumpft (Trockenbeere). Die Gärung wurde bei 39° Oechsle mit Höngger Marc abgestoppt. Der Vintage wurde in einer vierjährigen Limousin-Barrique 12 Monate ausgebaut. Der Wein ist unfiltriert und kann ein natürliches Depot aufweisen. Die natürliche Restsüsse beträgt 71 g/l bei einer Säure von 5,3 g/l. Dieser Vintage Pinot Noir wird nur in einem Ausnahmehjahr produziert. Von diesem Vintage sind 580 50-cl-Flaschen abgefüllt worden...die meisten haben – trotz dem stolzen Preis von 48 Franken – einen Abnehmer gefunden.

Text und Foto Louis Egli



Walter Zweifel überreichte den Hausherrn zur «Waid» ein Flugticket nach USA, um vor Ort die Kalifornier zu degustieren. Links Alex Meier, rechts Beat Schmid.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Die Paldauer in Höngg

Der Vorverkauf für das Konzert der Paldauer vom Freitagabend, 22. Oktober, ist gut angelaufen. Wer also zur Eröffnung des diesjährigen Höngger Wümmefäschts die Hitparadenstars aus Österreich nicht verpassen will, ist gut beraten, die Tickets im Vorverkauf zu bestellen.



Warum am Freitagabend?

Diese Frage wurde schon mehrmals an die OK-Mitglieder gestellt. Im Laufe der über zwanzigjährigen Geschichte des traditionellen Höngger Herbstfestes hat sich der Freitagabend zum Treff der Höngger Bevölkerung entwickelt. Und nun wird die lieb gewordene Tradition durch das Konzert der Paldauer durchbrochen. Warum... weil der Aufbau der Bühne mit einem enormen technischen Aufwand verbunden ist und zu viel Zeit beansprucht, um diesen Abend dazwischen – am Samstag – einzuschieben. So oder so im Jahr 2000

wird der Freitag wieder zum Höngger Abend. Das OK hofft auf Verständnis und freut sich mit den Paldauer-Fans auf einen gemütlichen Abend mit dem vielseitigen Repertoire der in ganz Europa bekannten Starband.

Vorverkauf

Die Höngger Bevölkerung kann Tickets in folgenden Geschäften abholen: ES-Technik, He-Optik und Marolf & Co. Wenn sie ihre Billets zum voraus beschaffen, ersparen sie sich das Anstehen an der Abendkasse – mehr Konzertgenuss!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Sonntag, 19. September, Bettag auf dem Hönggerberg Ökumenischer Bettagsgottesdienst und Abendmahl mit Gemeindeleiterin Rita Bahn (Heilig Geist), Pfr. Ruedi Wäffler, H.P. Wydler (EMK) Ab 9.00 Uhr Kaffee und Gipfeli und ab 11.30 Uhr Verpflegungsmöglichkeit, anschliessend Zeit zur Pflege der Gemeinschaft. Spezielles Kinderprogramm Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche 19.00 Eglise réformée française Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof Wochenveranstaltungen Dienstag, 21. September Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn Mittwoch, 22. September Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Affoltern-Höngg Wanderzeit: zirka 1½ bis 2 Stunden Besammlung bei der Endstation des Busses 62 in Unteraffoltern 14.00 Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr 14.00 Spielmöglichkeit Bauherrenstrasse 53 Donnerstag, 23. September Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit E. Rüegger, Vikarin Freitag, 24. September Hauserstiftung Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 12.00 Cave Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38 Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 19. September, Bettag Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelch) mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Mitwirkende: Regula De Viragh, Oboe, ein Streicherensemble und ein Ad hoc Chor Kollekte: Für den Protestantisch Kirchlichen Hilfsverein 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus Wochenveranstaltungen Dienstag, 21. September im Foyer der reformierten Kirche: Ökumenischer Vortrags- und Gesprächsabend: Hat das Christentum noch eine Chance? Die Kirche in der Alltags- welt - von Heute zum Morgen. Referenten und Gesprächspartner: Pfr. Dr. Patrice de Mestral und Prof. Dr. Dietrich Wiederkehr 14.30 Mittwoch, 22. September Seniorenachmittag im Foyer		Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 19. septembre Culte international en plusieurs langues (D, F, I, E) 10.00 Culte de l'enfance 11.00 Rencontre, apéritif 19.00 Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 19. September, Bettag Ökumenischer Bettagsgottesdienst mit Abendmahl auf dem Höngger- berg in den Anlagen des Turnvereins Höngg Ab 9.00 Uhr Kaffee und Gipfeli und ab 11.30 Uhr Verpflegungsmöglichkeit, anschliessend Zeit zur Pflege der Gemeinschaft. Spezielles Kinderprogramm 14.30 Wochenveranstaltung Donnerstag, 23. September Frauentreff Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5 Samstag, 18. September Abend-Gottesdienst Mittwoch, 22. September Frauentreff Thema: «Warum Kommunikation so wichtig ist» parallel Chindertreff Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 18. September Wortgottesdienst Sonntag, 19. September, Bettag Ökumenischer Bettagsgottesdienst auf dem Areal des Turnvereins Höngg Ab 9.00 Uhr Kaffee und Gipfeli und ab 11.30 Uhr Verpflegungsmöglichkeit, anschliessend Zeit zur Pflege der Gemeinschaft. Spezielles Kinderprogramm Werktagsgottesdienste Montag, 20. September Keine heilige Messe Donnerstag, 23. September Rosenkranz Heilige Messe Freitag, 24. September Heilige Messe Aus der Pfarrei Mittwoch, 22. September Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Affoltern-Höngg Wanderzeit: zirka 1½ bis 2 Stunden Besammlung bei der Endstation des Busses 62 in Unteraffoltern Wanderleiter: Walter Martinet und Fritz Werren 14.00	
--	--	--	--

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich iö

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden, Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
 David Keller, Telefon 341 50 78
 Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
 Bienenli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenbühlweg 17, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben
 Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
 Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
 Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
 Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller

Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich

Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.

Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattal, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich,
 Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.10 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzel	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aioffi, Telefon 341 78 75	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenliegen Allround in drei Altersgruppen

Mittwoch Tanz

Donnerstag Geräteturnen Unterstufe

Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage

Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenliegen

Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

für Muki- und Kinderturnen

Anita Kühne, Telefon 341 03 83

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin

Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag

Freitag

für Erwachsene: Dienstag

Donnerstag

Aquafit-Kurse

Rettungs-schwimm-Kurse

Auskunft: Martin Kömeter

Margrit Eigenheer

Telefon 340 28 40

Telefon 341 57 35

Wir gratulieren

Im Atemholen sind zweierlei Gnaden:
 Die Luft einziehen, sich ihrer entladen.
 Jenes bedrängt, dieses erfrischt.
 So wunderbar ist das Leben gemischt.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
 Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

Geburtstag feiern:

19. September
 Frau Maria Compeer
 Limmattalstrasse 371, 80 Jahre
 Herr Albert Spillmann
 Wildenstrasse 11, 85 Jahre
 22. September
 Herr Max Ernst
 Limmattalstrasse 281, 80 Jahre
 Herr Rudolf Schläpfer
 Ackersteinstrasse 10, 85 Jahre
 24. September
 Herr Hans Welti
 Singlistrasse 17, 85 Jahre
 Frau Antonia Caviezel
 Lachenacker 9, 90 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
 Quartierverein Höngg
 Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 22. September, 18.30 Uhr
 Prof. Elias Landolt: «Frühere Riedwiesen im Limmattal und beim Riedhof»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattal-Pharmazie, Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 7
 Bahnhof-Apotheke im Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 15, Haltestelle Bahnhofplatz, Telefon 225 42 42

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstrasse 60, Haltestelle Schmiedegg Wiedikon, Tel. 462 72 50
 Apotheke 12, Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 321 55 66

24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10
 18. September Praxis
 Von 9.00 bis 12.00 Uhr Dr. med. Ferdinand Jaggi
 für Notfälle: Rütihofstr. 49, 8049 Zürich
 Telefon 344 49 49

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärzttelefon 269 69 69
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadt kreis 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 18. und Sonntag, 19. September

Dr. Josef Zühlmann, Asylstrasse 18,

8953 Dietikon, Telefon 01-740 85 33

Zentrale Auskunftstelle Limmattal

und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

www.pape-kochschule.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Schürmann geb. Näf, Anna, geb. 1896, von Zürich und Hämikon LU, verwitwet von Schürmann, Franz; Vorhaldenstrasse 6.

Sonderegger geb. Righetti, Alice, geb. 1905, von Zürich und Heiden AR, verwitwet von Sonderegger, Jakob; Limmattalstrasse 371.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 18. September, 15.00 Uhr
Bettagsständli
 Hauserstiftung und Im Brühl

Kontaktadresse
 Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38,
 8180 Bülach, Telefon 861 00 33

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Oberer Greifensee

Sonntag, 26. September

Treffpunkt: Perron der S5 Richtung Rapperswil (Abfahrt 7.26 Uhr, Bahnhof Museumstrasse). Rückkehr: ab Maur per Bus nach Klusplatz oder Bahnhof Stettbach an zirka 12.25 Uhr. Einfaches Billett nach Riedikon lösen.

Unsere zweite Zugvogelzugskurstartet in Riedikon. Hauptziel sind die neu geschaffenen Flachwasserröhre am oberen Ende des Greifensees. Sogar ein Beobachtungsturm wurde gebaut. Wir wollen hier vor dem grossen Andrang der Spaziergänger beobachten. Nach kurzem Abstecher an die Mündung der Aa gehts dem Greifenseeufer entlang nach Maur, wo es ein Restaurant hat und alle Stunden ein Bus zum Klusplatz und an den Bahnhof Stettbach fährt. Mitnehmen: gute Schuhe, Feldstecher, Fernrohr.

Auskunft:

Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 18. September

10.00 Zweifel — ABB Aargau

11.00 Viktoria 59 Da — SVH Dc

12.00 M/Neudorf

14.00 IBM — HLT

14.00 M/Hönggerberg

14.00 SVH Da — Rümlang 1

14.00 M/Hönggerberg

14.00 SVH Da — Oerlikon Da

14.00 M/Hönggerberg

14.00 SVH Db — JF Yuventus Db

14.30 Oetwil-Geroldswil E — SVH Ea

14.30 M/Geroldswil

14.30 Uitikon Eb — SVH Eb

14.45 M/Uitikon

15.00 Urdorf Ec — SVH Ec

15.00 M/Urdorf

15.00 Seebach Ba — SVH Ba

15.30 Cup/Eichrain

15.30 SVH Fa — Wipkingen Fa

15.30 M/Hönggerberg

Bunter Spielnachmittag auf dem Hönggerberg

Initiative des «Freie Chindsgi Hönggerberg»
Rund 50 Kinder und ihre Eltern haben am vergangenen Sonntag beim Heusser-Areal auf dem Hönggerberg einen vielseitigen und bunten Spielnachmittag erlebt. Geladen hatte der Elternverein «Freie Chindsgi Hönggerberg», der mit seinem Kindergarten im alten Bauernhaus am Lebristweg 3-bis 7-jährigen Kindern seit über einem Viertel-Jahrhundert immer wieder aufs neue Freiraum für gemeinsames Spiel und Erleben bietet.

Einfaches lässt die Herzen von Kindern noch immer am höchsten schlagen: Eselreiten, Büchsenwerfen, Velorenen, Wasserballone platzen lassen – unter der strahlenden Sonne waren die Kleinen leicht zu begeistern. Für manches spazierende Elternpaar gab es an der Kreuzung Gsteigstrasse, Kappenbühlstrasse, Vogtsrain kein Durchkommen. Denn welches Kind hätte sich das Spiel mit vergnügten Alterskollegen entgehen lassen wollen? Verkürzt wurde den Älteren die Wartezeit indessen mit einer Bratwurst vom Grill oder einem Stück selbstgebackenen Kuchen.

An den schattigen Festbänken ergab sich so manch anregendes Gespräch, unter anderem über den «Freie Chindsgi Hönggerberg»: Eine Initiative von Eltern der Umgebung, die mit Unterstützung der Stadt ihren Sprösslingen eine Oase geschaffen haben und ihren Kindern in einer altersdurchmischten, stabilen Gruppe wertvolle Erfahrungen ermöglichen. Unter der Leitung von zwei diplomierten Kindergärtnerinnen lernen die gegenwärtig zehn Kinder in freier, anregender Umgebung die Kunst des Umgangs miteinander. Zur Zeit bestehen noch einige freie Plätze.

Nähere Auskünfte erteilen die Kindergärtnerinnen unter Telefon 341 02 78 oder der Präsident des Elternvereins: Ruedi Zweifel-Schmid, Vogtsrain 49, 8049 Zürich, Tel. 342 33 09.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 22. September, 19.45 Uhr
Restaurant Mülihalde, Zürich-Höngg
5. Höngger Jass

Mittwoch, 29. September, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Utikon, 7. Dörfli-Jass

Donnerstag, 30. September, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass

RÖSTI FACTORY
PIZOKELS
AUS DEM BUNDNERLAND

Es gibt Bündner die meinen wir wären «verrückt Kaiba»

NEU... über 12 «ukhogagnati» Pizokels-Varianten

Jetzt reservieren!

Spargarten
Am Lindenplatz 5 · 8048 Zürich-Altstetten
Telefon 01/438 15 15

Mut zu Farbe und Stil!

Oh, mein Kleiderschrank!! Was soll ich bloss anziehen?



Hier kann die kompetente Farb-, Stil- und Imageberaterin Silvia Meeuwse beste Hilfe leisten. Professionell berät sie ihre Kundinnen und Kunden in Sachen optimaler Farbe, persönlichem

Kleiderstil und Image mit Garderobplanung für den ganz normalen Alltag sowie fürs Business. Denn, sich gut kleiden ist lernbar und verschafft mehr Sicherheit und Kompetenz.

Mit viel Know-how werden die Kundinnen zu wahren Schönheiten geschminkt und frisiert, wie auch in Sachen persönlichem Kleiderstil beraten, unterstützt mit einem Top-Angebot an farb- und stilgerechter Kleidung für Damen in ihrem Geschäft in Höngg. «Farbig und mit Stil» so die bekannte Imageberaterin, ist denn auch ihr reichhaltiges Angebot an wunderschönen seidenen Foulards, praktischen Taschen und Schmuckstücken, die zu den pfiffigen Kleidern, natürlich immer farb- und stilgerecht abgestimmt, ganz raffiniert kombinierbar sind. «Wenn die Leute entdecken, wie zeitsparend und wohltuend es ist, eine gut funktionierende Garderobe zu besitzen, hätten sie schon viel früher eine persönliche Farb-, Stil- und Imageberatung gemacht», erklärt die kompetente Fachfrau. Denn: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance! – Eine persönliche Farb-, Stil- und Imageberatung kann wahre Wunder wirken!

Auskunft und Anmeldung: Farb-, Stil- und Image-Beratung Silvia Meeuwse, Telefon 341 63 71. Nächste Kurse siehe Inserat.

auch ihm gelangen drei weitere Tore im Spielverlauf. In der Halbzeit nach 25 Minuten war der Spielstand von 7:0 erreicht.

Auch nach der Pause gab es regelmässige Tore. Nur in der 30. und 48. Minute wurde das Tor der Zürcher getroffen. Dank vielen guten Spielzügen wurde das Endresultat von 13:2 Toren erreicht.

Beim ersten Heimspiel am 4. September gegen den RHC Uri wurde nur ein 5:5 unentschieden erreicht, denn erst zehn Sekunden vor dem Schlusspfiff konnten die Urner ausgleichen. Ein ärgerlicher Punkteverlust.

Im Auswärtsabendspiel gegen den RS Basel gab es eine Niederlage mit 7:9 Toren. Basel spielt um den Wiederaufstieg in die NL B. Einige bewährte, alte Spieler haben wieder den Weg in die neue Halle vom RS Basel gefunden und werden vermutlich den Wiederaufstieg schaffen.

Nächstes Heimspiel in der Sportanlage Hardhof Samstag, 25. September, um 16 Uhr: RC Zürich–Delémont RHC

RESTAURANTS NEUE

Wild

Wild und Wein auf der Waid!

Donnerstag, 7. Oktober 1999
18.30 Uhr Apéro

Herr Walter Zweifel, Weinkellerei Zweifel Höngg hat für Sie interessante Wein-Spezialitäten aus Zürich und Kalifornien zusammengestellt und wir servieren Ihnen ein passendes Wild-Menü dazu! Preis Fr. 98.– pro Person, alles inklusive (Weine, Menü, Dokumentation). Die Platzzahl ist beschränkt, rufen Sie Herrn Beat Schmid an und reservieren Sie heute noch!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Höhepunkt...

Gaumenfreuden auf der Höhe lyoner Kochkunst. Serviert mit einer Portion Lebensfreude à discrétion. Jeder Besuch im «Le Lyonnais» ein neuer Höhepunkt!

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

Sportverein Höngg

Resultate vom 11. bis 14. September Meisterschaftsspiele

Aktive

Adliswil 1 – SVH 1	0 : 3
Oerlikon 2 – SVH 2	3 : 0

Senioren/Veteranen

Friesenberg Vet 1 – SVH Vet 1	0 : 9
SVH Vet 2 – Schwamendingen Vet 1	1 : 4
Mönchaltorf Vet 1 – SVH Vet 1	fehlt

Junioren

SVH A – Glattbrugg A	3 : 1
SVH Ba – Blue Stars Ba	4 : 2
SVH Ca – FC Schaffhausen Ca	0 : 15
Engstringen C – SVH Cb	fehlt
Dietikon D – SVH Da	2 : 9
SVH Db – Barcelona Da	1 : 11
Urdorf Db – SVH Dc	1 : 1
SVH Ea – Kilchberg-Rüschli Ea	12 : 5
Oetwil-Geroldswil Ec – SVH Ec	2 : 1
SVH Eb – Oetwil-Geroldswil Eb	7 : 10
Wettswil-Bonstetten Fa – SVH Fa	12 : 1
SVH Fb – YF Yuventus Fb	0 : 8

Rangliste

2. Liga, Gruppe 3	Spiele	Tore	Pkte.
1. Einsiedeln	5	14	6 13
2. Kilchberg-Rüschlikon	5	12	5 11
3. Affoltern am Albis	4	15	6 10
4. Blue Stars	5	12	5 9
5. Wiedikon	5	9	9 7
6. Höngg	5	7	9 7
7. Adliswil	5	7	8 6
8. Lachen/Altendorf	5	8	12 6
9. Galatasaray	4	4	5 5
10. Wettswil-Bonstetten	5	4	8 3
11. Horgen	5	7	15 3
12. Wädenswil	5	5	16 1

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

FELDENKRAIS **METHODE BFS/ASF**
Bewusstheit durch Bewegung
in Höngg, jeweils Mi 18.00, Do 19.00 Uhr, Einzelunterricht nach tel. Vereinbarung. C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Telefon 01/341 02 53, Fax 01/341 52 36

Angstfrei gebären

«Eine gute Vorbereitung auf das Erlebnis Geburt hilft Ängste zu überwinden», meint die freischaffende Hebamme Veronika Vogel. Sie startet jetzt wieder mit Schwangeren in eine neue Geburtsvorbereitungs-Kursreihe.

Seit Jahren betreut Veronika Vogel werdende Mütter mittels einfühlsamer Geburtsvorbereitungskurse auf ihrem Weg zur Niederkunft. Dazu erklärt sie, dass jede Frau anders empfindet und somit auch der Schmerz absolut nicht übertragbar ist.

Selbst Mutter dreier Kinder weiss sie genauestens, wovon sie spricht, und durchläuft mit ihren Kursteilnehmerinnen an zehn Abenden informativ alle Stationen der Schwangerschaft und Geburt. Dabei stehen kompetenter Rat, Schaffung von Sicherheit und Vertrauen in sich selbst, gezielte Atem- und Entspannungstechniken, Übungen gegen Schwangerschaftsbeschwerden, als auch ein Partnerabend im Vordergrund. Daneben gehören die Rückbildungs-Gymnastik sowie das Beckenbodentraining für reifere Frauen zum vielseitigen Programm.

Infobroschüre und aktuelle Kursdaten unter Telefon 858 00 84.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Brunnwiesenstrasse 57, Vergrösserung des begehbaren Terrassenbereichs bei Kirchenzentrum, mit Gelände, W2, Römisch-Katholische Kirchgemeinde Zürich-Heilig Geist, Projektverfasser: Architekturbüro RENAG Bau AG, Bäulistrasse 19.

10. September 1999
Amt für Baubewilligungen

Jetzt geht's um den Kuchen!

Frischer ist keiner

Steiner
BÄCKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU
Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF
Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.),
Tel. 271 27 20

FLUGHAFEN KLOTEN
(Mo–So 7.00–20.00 Uhr):
TERMINAL B
AIRPORT SHOPPING PLAZA
Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG
Tel. 816 35 10

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Spielanimation

Mittwoch, 22. September, 15 bis 17 Uhr, findet der letzte Spielanimationsnachmittag statt. Für Kinder ab 5 Jahren. Anmeldung nicht erforderlich.

Kulinarischer Freitagabend

mit dem Rock'n'Roll Club «Old Life» Freitag, 17. September, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Menü: Pastetli mit Fleisch und Vegi!

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 18. September, 11 bis 16 Uhr im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Trix Nigg, Tel. 272 71 18.

Sonntagskafi

Sonntag, 19. September, 14 bis 18 Uhr im Kafi Tintefisch.

Werkräume/Holzwerkstatt

«Stempel/Drucken» bis 25. September. Stempel aus Holz, Linol Gummi... zum Drucken auf Stoff, Papier, Holz.

Kleinkinderwerken. Wieder jeden Donnerstag, von 14.30 bis 15.30 Uhr im Werkraum. Für Kinder ab zirka drei Jahren (ohne Eltern!)

www.pape-kochschule.ch

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Kinderwerken

Der Klapper-Kasper. Für Kinder ab Kindergartenalter. Aus Recycling-Material erwecken wir eine laute, wilde, schaurig schöne Marionette zum Leben. Mittwoch 22. September von 14.30 bis 17 Uhr. Kosten: Fr. 8.–. Anmeldung bis Dienstag 21. September, 12 Uhr unter Telefon 341 70 00.

Rot, Blau, Grün oder Gelb

Welche Farben bringen mein Aussehen zum Strahlen, welche dämpfen mein Gemüt. Ein Vortrag zu Farb- und Stilanalyse. Donnerstag, 23. September, von 20 bis 21.30 Uhr. Kosten: Fr. 15.–. Anmeldung bis Mittwochabend, 22. September, unter Telefon 341 70 00

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 18 Uhr für 1. und 2. Oberstufe, 18 bis 21 Uhr bis zum 17. Geburtstag, Donnerstag, 17 bis 21 Uhr und Freitag, 18 bis 23 Uhr bis zum 20. Geburtstag. (Mittwoch ganzer Tag rauchfrei).

Wünschen Sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über die Quartierräume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr.

Rollhockey

RC Zürich–RHC Pully 13:2

(CL) Seit acht Tagen läuft die Auf-/Abstiegsrunde in der Rollhockey-Meisterschaft. In diesen ersten acht Tagen mussten gleich drei Spiele ausgetragen werden. Im letzten Heimspiel war der Gegner die Mannschaft vom RHC Pully. Bei schönstem Wetter auf dem offenen Rollschuhplatz gab es fairen, schönen, schnellen Rollhockey zu sehen. Schon in der vierten Minute erzielte der Zürcher Florian Brunner sein erstes Tor, dem im weiteren Spielverlauf noch drei Tore folgten. In der fünften Minute erzielte Michel Ersener das zweite Tor,



TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

